

## Gedanken zu den Bildern

In heutigen Menschen, manipulierender Macht oft ohnmächtig ausgesetzt, erahnen wir etwas von der Gestalt des Jesus von Nazareth. Auftauchend aus der zweitausendjährigen Tradition stellt er uns die gleichen Fragen wie damals den Menschen, die mit ihm unterwegs waren. Ein solches Begegnen mit Jesus gewinnt lebendige Aktualität. Nicht mehr eingepresst in das Schema des schon immer Gewussten, des Abgegriffenen, können wir uns freier fühlen.

Maria Hafner versucht in ihren Bildern in verborgene Dimensionen vorzustossen, zu Deutungen, die einen Wegprozess zeigen, der für uns und unsere Zeit fruchtbar werden kann. Unsere eigenen, nicht nur frommen Erfahrungen, unser ganzes Lebensabenteuer sollen wir einbringen in dieses reflektierende Begegnen. Auch die Auseinandersetzung mit dem eigenen Sterben, mit Krankheit, mit Einschränkungen, mit äusserer und innerer Not soll Raum erhalten. Solches sich Einlassen auf einzelne Stationen des Kreuzwegs bekommt etwas Schöpferisches, es entstehen Stationen der Kraft.

Maria Hafner interessiert das Verhalten von Frauen und Männern, die Jesus auf seinem Kreuzweg begegnet sind. Diese exemplarischen Gestalten zeigen unterschiedliche Bilder des menschlichen Seins - der weiblichen Seite (der Anima), der männlichen Seite (des Animus).

Maria Hafner: *«Da ist die Frau des Pilatus. Sie folgt einem untrüglichen Gespür für Recht und Unrecht. Sie sendet ihrem Mann, unkonventionell, mitten in das Gerichtsverfahren hinein eine überraschende Botschaft: «Habe du nichts zu tun mit diesem Gerechten! Seinetwegen habe ich im Traum heute Nacht viel gelitten ...» Eine aus ihrer eigenen Tiefe und Offenheit lebende Anima bricht ein in die Welt der Gesetzlichkeit! Ihrer inneren Wahrheit gibt sie Ausdruck. Diese Frau ermutigt, Inneres ernst zu nehmen, genau hinzuhören und danach zu handeln.*

*Auch Veronika achtet auf den Impuls ihres Herzens und reicht Jesus auf dem Weg zur Hinrichtung spontan ihr Tuch. Sie verkörpert den inneren Gehorsam. Sie erträgt es, belächelt zu werden oder Widerspruch zu erregen. Menschenfurcht schiebt sie beiseite und riskiert in dieser inneren Lebendigkeit die eigene Sicherheit. Auch sie dringt ein in die reglementierte Welt der Machthaber. Obwohl die Geschichte der Veronika nicht in der biblischen Tradition verankert ist, sondern der Volksfrömmigkeit zugewiesen wird, empfinde ich sie als besonders wichtig für Frauen unserer Zeit. Veronika, eine Pionierin im persönlichen Einsatz für die Würde des Menschen!*

*Pilatus findet in seiner Gespaltenheit nicht zu sich selbst. Skepsis und Angst um seine Karriere treiben ihn in verhängnisvolle Schuld. Im Bestreben, sich auf Kosten eines Verurteilten zu retten, geht er an sich selbst zugrunde. In Pilatus wird uns gegenwärtiges Zeitgeschehen bewusst.*

*Simon von Cyrene, in seiner Einfachheit ein in sich ruhender Animus, mit der mütterlichen Erde verbunden, stützt Jesus mit seiner Hilfe - fraglos, selbstverständlich.*

*Einer der beiden Missetäter, die gleichzeitig mit Jesus gekreuzigt wurden, heisst in der Tradition «der gute Schächer». Eine Ahnung, wer da neben ihm hängt, löst in ihm den Prozess einer totalen Umkehr aus, weckt in letzter Minute absurde Hoffnung. Er bittet Jesus um ein neues Leben. Jesus gibt ihm seine Zusicherung, die jedes Gesetzesdenken übersteigt: «Du wirst bei mir sein.» In dieser dunklen Stunde, an der Seite von Ausgegrenzten, wird Jesus als der Messias offenbar. So, wie der Prophet Jesaias den 'Kommenden' vorausgesehen und von ihm gesagt hat: «Er löscht den glimmenden Docht nicht aus und das geknickte Rohr zerbricht er nicht.»*

Verschiedene Gestalten, verschiedene Lebenshaltungen am Weg des Jesus von Nazareth... Sie erhellen unseren eigenen Weg, sie zeigen Stationen von inneren Wegen auf, Stationen der Selbsterkenntnis, der Wandlung.

Jesus setzte sich ein für ein neues umfassendes Gottesbild. Er verkündete Gott als Vater aller Menschen, als Urheber allen Lebens. Er bezeugte dies in seinem Verhalten, in seiner bedingungslosen Zuwendung an alle Menschen, besonders an jene, die keine Stimme haben, keine Rechte. Für seine Überzeugung, für seine Wahrheit, für den Einsatz seiner Liebe, bezahlte er mit seinem Leben - ein hoher Preis. Sein Einsatz hat Früchte getragen, bis heute, auch in unserem säkularisierten Denken.

Ist von uns ein ähnlicher Einsatz gefordert? Weltweit, notwendig, um zu überleben? Ermutigt uns der Weg von Jesus? Er endet nicht am Kreuz, wir erfahren ihn als Auferstehungsweg. Ermessen wir seine globale Bedeutung.

Es gilt, diesen Weg weiterzugehen, nicht beim Leiden Jesu hängen zu bleiben, nicht dort zu verweilen. Wir haben zu bezeugen, dass Auferstehung möglich ist: aus allem, was uns durch düstere Ereignisse den Atem nimmt, die Freude am Leben. Was uns den Sinn verdunkelt, die Dankbarkeit verbietet. Was uns das Menschsein vermiest. In unserem Aufbrechen, Durchstehen, im Überspringen unserer Schatten – so geschehen täglich die unterschiedlichsten «Auferstehungen».

*Maria Hafner: «Adam, der Mann, und Eva, die Frau, werden aus der Tiefe ihrer Dunkelheit herausgezogen. Den auferstandenen Christus kann ich mir nicht nur erhöht vorstellen, er ist auch im Untergrund der Erde, unserer Erde. Oben und Unten werden in ihm vereint. Er zieht uns hinein in sein Auferstehen Er wird uns zur Kraft.»*

## Bildverzeichnis der Ausstellung

- 1 Das Abendmahl (Variation)
- 2 Das Abendmahl (Entwurf)
- 3 Das Abendmahl (Bild aus dem Zyklus «Vierzehn Stationen der Kraft»)
  
- 4 Am Ölberg (Bild aus dem Zyklus «Vierzehn Stationen der Kraft»)
- 5 Jesus vor Pilatus (Bild aus dem Zyklus «Vierzehn Stationen der Kraft»)
- 6 Dornenkrönung (Bild aus dem Zyklus «Vierzehn Stationen der Kraft»)
- 7 Jesus nimmt das Kreuz auf sich (Bild aus dem Zyklus «Vierzehn Stationen der Kraft»)
- 8 Jesus fällt unter dem Kreuz (Bild aus dem Zyklus «Vierzehn Stationen der Kraft»)
- 9 Simon von Cyrene (Bild aus dem Zyklus «Vierzehn Stationen der Kraft»)
- 10 Veronika begegnet Jesus (Bild aus dem Zyklus «Vierzehn Stationen der Kraft»)
- 11 Jesus wird seiner Kleider beraubt (Bild aus dem Zyklus «Vierzehn Stationen der Kraft»)
- 12 Kreuzigung
- 13 Maria und Johannes unter dem Kreuz (Bild aus dem Zyklus «Vierzehn Stationen der Kraft»)
  
- 14 Der gute Schächter (Bild aus dem Zyklus «Vierzehn Stationen der Kraft»)
- 15 Grablegung
- 16 Das leere Grab (Bild aus dem Zyklus «Vierzehn Stationen der Kraft»)
  
- 17 Auferstehung (Bild aus dem Zyklus «Vierzehn Stationen der Kraft»)